

Medizinstudium, PJ Tertial in Havanna, Kuba, am Universitätsklinikum Manuel Fajardo in der Chirurgie,  
Januar-März 2017

## Praktische Hinweise

### **1. Bewerbungsschritte:**

Sehr unproblematisch, einfach eine Mail an Lic Lissette Hernández Pupo ([pregradoautof@infomed.sld.cu](mailto:pregradoautof@infomed.sld.cu)). Dann bekommt man eine Mail mit allen Dokumenten, die man einreichen muss.

Das sind:

- letter of recommendation
- Kopie des Reisepasses
- Curriculum vitae
- zwei Passfotos
- Bescheinigung über eine in Kuba gültige Krankenversicherung
- Bescheinigung, dass man HIV negativ ist
- Quittung der Überweisung der Studiengebühren

### **2. Vor Ort:**

Vor Ort am besten zwei Tage vor PJ Beginn schon um die Formalitäten kümmern (wenn es geht). Einfach zuerst mit all den oben genannten Unterlagen zur Fakultät am Krankenhaus gehen und dort nach die Ansprechpartnerin für die „relaciones internacionales“ fragen. Die klärt dann schon mal alles mit dem Visum für einen. Von dort aus wird man dann noch zu einem anderen Standort etwas außerhalb der Stadt geschickt. Dort wird nachgeschaut, ob man überwiesen hat und Geld was zu viel war (wegen der schwankenden Umrechnungskurse) wird einem zurück gegeben, oder man muss noch was nachzahlen. Dann fährt man wieder zurück und kriegt dann am Ende einen Brief, dass alles ok ist und man anfangen darf. - Informationen zur Institution/Universität, zum Projekt

### **3. Reiseorganisation**

#### 3.1. Einreiseformalitäten

Am einfachsten sich einfach die „Touristenkarte“ in einem Reisebüro oder bei der Airline für 25€ kaufen. Mit dieser kann man dann einreisen und in Havanna in der Fakultät wird das Visum dann für 40CUC (ca. 38€) in ein Studierendenvisum umgeschrieben. Unbedingt die Bescheinigung der Auslandsrankenversicherung mitnehmen, sonst muss man sich in Kuba nochmal versichern.

#### 3.2. Anreise

Mittlerweile fliegen sogar Billigairlines wie eurowings oder condor nach Havanna. Da muss man dann zwar auf Essen und Entertainmentprogramm verzichten, fliegt aber wirklich sehr günstig (teilweise für 400€ Hin-und Zurück). Wenn irgendwas Besonderes wie Gabelflüge oder so gewünscht werden empfehle ich das Reisebüro STA Travel.

### **4. Unterkunft**

Havanna ist ziemlich teuer. Mittlerweile gibt es viele Zimmer über Airbnb. Ansonsten weiterhin über die Seite <http://cubacasas.net/>. Wenn man es auf sich zukommen lassen möchte, findet man die günstigsten Unterkünfte vor Ort und dann einfach verhandeln. 20€ die Nacht ist allerdings normal. Geht aber mit Glück auch günstiger.

### **5. Finanzen**

Das PJ an der Fakultät in Havanna kostet für Studierende, die nicht in Berlin eingeschrieben sind 180€ pro Woche. Diese müssen im Vorhinein überwiesen werden. Mittlerweile funktionieren die Geldautomaten mit VISA oder Master-Card einwandfrei. Unbedingt daran denken, dass Amerikanische Karten nicht akzeptiert werden (American Express etc.).

Lebenshaltungskosten in Havanna sind insgesamt etwas günstiger als in Deutschland. Gemüse und Fleisch können in kleinen Läden zu günstigen Preisen erworben werden und auch die

Grundnahrungsmittel Reis und Mehl. Bei Milch wird es dann allerdings teuer: 2€ kostet 1 Liter und er ist auch nicht immer aufzutreiben. Eier sind mal einfach und mal schwierig zu bekommen, aber immer günstig. Ich könnte zu dem Thema Einkauf noch viele, viele Seiten schreiben, aber das ist ja auch das Besondere des Kuba-Erlebnisses :).

## **6. Sprache**

Keine formellen Anforderungen. Allerdings macht es ohne Spanischkenntnisse einfach keinen Spaß.

## **7. Gesundheit**

Keine besonderen Impfungen erforderlich. Unbedingt Reisekrankenversicherung erforderlich! Und auch große Reiseapotheke mitnehmen. Medikamente sind als Ausländer nur ziemlich teuer zu bekommen. Kubanische Apotheken verkaufen nichts (!) ohne Rezept. Internationale Apotheken lassen sich ihren Service gut bezahlen.

## **8. Sicherheit**

Havanna ist eine unglaublich sichere Stadt. Fahrräder sollte man immer anschließen. Ansonsten keine Einschränkungen.

## **9. Verkehr**

Tja, schwierig. In Havanna ist ein Fahrrad wirklich Gold wert. Ansonsten fährt man entweder kubanisch in einem völlig überfüllten Bus, der nur einen symbolischen Preis von 2 Cent kostet oder man läuft. Taxen sind auch ein Hauptverkehrsmittel: In der Stadt als Sammeltaxen für 50Cent, aber auch als Überlandreisemöglichkeit. Denn die Überlandbusse für Touristen sind ebenfalls teuer und auch oft schon ausgebucht. Autos mieten ist teuer und meistens gibt es auch keine Autos mehr, wenn man es spontan versucht.

## **Bericht:**

Mein PJ in Havanna in der Chirurgie hat mir sehr gut gefallen. Ich durfte mir über weite Strecken aussuchen worauf ich Lust hatte.

Alle 6 Tage hat man als Pjler\_in im Manuel Fajardo Klinikum einen 24h Dienst, der super viel Spaß macht. Man verbringt ihn mit einem festen Team aus weiteren Pjler\_innen, Assistenzärzt\_innen und Fachärzt\_innen in der Notaufnahme und die ist für viele Überraschungen gut. Man kann zu den Not-OPs gehen, oder eher die kleinen Eingriffe übernehmen, die man nach einiger Zeit dann auch selbst durchführen darf.

An den anderen Tagen ist man jeweils morgens 2-3 Stunden auf der Station und sieht die Patient\_innen. Die Aufgabe der Pjler\_innen ist vor allem die Blockstudierenden zu überwachen, die die Patient\_innen untersuchen und danach die Indikationen für die Patient\_innen zu schreiben. Dann ist Visite mit einem der Oberärzte bei der man viel Lernen kann! Es werden viele Fragen gestellt und Krankheitsbilder aufgearbeitet.

An zwei Tagen in der Woche geht man danach in den OP. Dort kann man instrumentieren, was Spaß macht und die Stimmung ist immer sehr entspannt.

An einem Tag hat man „Consulta“- eine Sprechstunde des Oberarztes wo dieser Patient\_innen, die elektiv aufgenommen werden sieht, oder Patient\_innen, die zur Nachsorge kommen.

Insgesamt kann man immer alles fragen und auch in verschiedene Bereiche rotieren, die einen interessieren!

Viel Spaß!